Rostock philosophiert – seine Denkformate

Das Philosophische Café

… ist ein Zusammenfinden am Nachmittag von Interessenten, die Lust verspüren, Themen des Alltags lebensnah aus weltanschaulicher Sicht zu diskutieren. Im freimütigen Gedankenaustausch werden Brücken gebaut für neues Denken. Bisher gedanklich verschlossene „Türen“ werden sich andersartig öffnen.

Der Philosophische Salon

… steht in der Tradition humanistischen Denkens im 18. und 19. Jahrhundert. Henriette Herz gilt als die Begründerin des Berliner Salons, in dem philosophische und naturwissenschaftliche Themen diskutiert wurden.
Er ist ein abendliches Treffen von Freunden des Schöngeistes mit Interesse am Austausch zu vielschichtigen Themen – anspruchsvoll und vertiefend – die Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft berühren. In der Regel sind Gäste als Experten und Gesprächspartner eingeladen.

Hugendubel lädt ein!
Philosophie und Psychologie im Dialog.

… ist ein Gesprächskreis in der Rostocker Buchhandlung, der insbesondere Themen an der Schnittstelle von Philosophie und Psychologie aufgreift. Hierzu wird ein(e) Psychologe/(in) eingeladen und gemeinsam mit der Zuhörerschaft über das angekündigte Thema philosophiert.

Philosophieren am Samstag

… ist ein Treffen unter Philosophieinteressierten, einmal im Winter an einem ganzen Tag sich einem Thema intensiv zuzuwenden. Diese Themenreihe trägt sowohl Gesprächs- als auch Workshopcharakter.

Nähere Informationen zu diesen und anderen Formaten (Philosophieren in der VHS, Philosophieren auf Tour, Rostocker Philosophische Tage) unter www.gescheit-es.de

Hans-Jürgen Stöhr, Dr. phil. habil.

1949	geb. in Parchim/Mecklenburg
1968 - 1975	Studium Philosophie und Biologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, Diplom-Philosoph
1975 - 1991	Universität Rostock
1991/92	Einstieg in das Management für Gesundheit und Soziales
ab 1993	Freiberufliche Tätigkeit als Trainer & Berater in den Bereichen des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens; Gründung des Instituts für ökosoziales Management e.V.
2005	Gründung der Agentur für Gescheites Scheitern
ab 2012	Philosophischen Praxis, in die die Agentur integriert wurde

Mitglied im Berufsverband für Philosophische Praxen e.V.

* * *

Kontakt & Adresse
Dr. Hans-Jürgen Stöhr
Parkstr. 10 · 18057 Rostock
Tel.: 0381 – 44 44 103 · Fax: 0381 – 44 44 260
www.gescheit-es.de · info@gescheit-es.de

Philosophische Praxis

Denken anstoßen – Anstößiges denken

Beratung
Coaching
Vorträge
Workshops
Seminare
Wissenschaftliche Begleitung
Infotainment

Philosophieren im Betrieb

Freude haben am Mit- und Weiter-Denken
über
Management & Führung
Wirtschaft & Politik
Natur, Technik & Gesellschaft

Mensch sein ! – Von Natur aus philosophisch!

Philosophieren – ein menschliches Kulturgut

Seitdem wir Menschen die Fähigkeit besitzen, über uns und unsere „Welt“ nachzudenken, stellten wir in vielen Variationen bis heute immer wieder die gleichen Fragen:

Wer sind wir? Wo kommen wir her? Wo wollen wir hin? Es sind Fragen von persönlicher wie gesellschaftlicher Dimension. – Wir fragen auch: Was macht den Sinn unseres Lebens aus? Was hält die „Welt“ im Innersten zusammen?

Wirtschaftliche Unternehmen sind schon seit über zwei tausend Jahre Teil unseres gesellschaftlichen Daseins. Sie in einem weltanschaulich-philosophischen Kontext zu betrachten mag außergewöhnlich erscheinen. Es ist es insofern nicht, weil selbst das Alltägliche im Betrieb – seine Strukturen und Wirkungszusammenhänge, Ziele und Visionen, Hierarchien und Machtgestaltungen, in ihm tätige Menschen oder das Zusammenspiel von Natur, Mensch und Maschine zutiefst mit philosophischen Fragestellungen durchdrungen ist. Die Fragen nach dem Sinn unternehmerischen Dasein, von Führung und Arbeiten, von Geld und Wertschöpfung, nach Lebens- und Arbeitszeit sind nur einige von vielen, auf die wir stoßen.

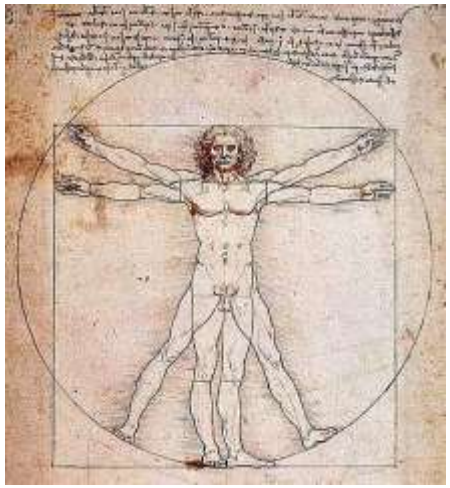
Diese und andere Fragen zielen steht auf den Sinn des unternehmerischen Handelns und erhält eine ethisch-moralische Dimension.

Unternehmerisches und wirtschaftliches Denken und Handelns – auf den Betrieb, den Unternehmer, die Führungskraft und den Mitarbeiter – trägt stets etwas Philosophisches in sich. Dieses eröffnet Räume, die über das Unternehmerische und Wirtschaftliche hinausgeht.

Philosophieren im Betrieb – seine Grundidee

Das Philosophieren gestaltet sich im Dialog – partnerschaftlich, der Vernunft vertrauend, auf Argumenten aufbauend, persönliche Lebenserfahrungen berücksichtigend, die eigene Wahrheit für das Zukünftige findend. Der Dialog versteht sich als Anregung für das Handeln, zu Reflexion und Selbstbesinnung.

Das Philosophieren im Betrieb stützt sich auf die dialektische Methode und greift Erkenntnisse aus Psychologie, Natur- und Technikwissenschaften auf.



Gute Gründe für das Philosophieren im Betrieb

- Management, Entscheidungs- und Handlungskompetenz optimieren
- dem Arbeitsleben mehr Sinn und Freude geben
- Spaß am Philosophieren über Betriebliches haben

Zielgruppen

- Unternehmer, Führungskräfte, Teamleiter
- MitarbeiterInnen
- Interessenten mit Freude am Philosophieren über Betriebliches und mehr

Das Leistungsangebot

Leistungen der Philosophischen Praxis zielen allesamt auf die Verbesserung der Denk-, Entscheidungs- und Handlungsqualität, auf die Optimierung von Management, Einstellungen und Verhalten. Jedes angesprochene Thema

steht in einem sinngebenden, weltanschaulich-philosophischen bzw. ethisch-moralischen Kontext.
Gestellten Fragen sind Denkanstöße zum Weiterdenken. Das Wissen aus Psychologie und Naturwissenschaften fließen Philosophische Leistung mit ein.

Das Philosophieren im Betrieb verfolgt drei Schwerpunkte:

- Philosophieren im Verständnis von Betriebsleitung und Mitarbeiterführung (1)
- Philosophieren mit Führungskräften (2)
- Philosophieren für MitarbeiterInnen (3)

Themenangebote für Philosophieren im Betrieb

- Der Betrieb als lernende Organisation (1)
- Frauen sind anders – Männer auch – Konsequenzen für die Mitarbeiterführung (1)
- Märchen für Manager (2)
- Wie viel Fische braucht der Mensch? – Motivation und Arbeitsmoral anders hinterfragt (2)
- Macht und Ohnmacht im betrieblichen Alltag (1)
- Zeit ist Geld! – Ist es wirklich so? (1)
- Der Manager – warum er ein Clown sein sollte (2)
- Wer fragt - der führt! – Die Sokratische Kunst des richtigen Fragens (3)

(Weitere Themen nach Bedarf & Anfrage)